

## Aufgabe 4.1

Ein Individuum lebt in zwei Perioden. Sein Einkommen beträgt  $m_1$  in der ersten und  $m_2$  in der zweiten Periode. Der jeweilige Konsum wird mit  $c_1$  und  $c_2$  bezeichnet. Die Präferenzen sind streng monoton. Zu einem Zinssatz  $r$  kann das Individuum leihen und verleihen. Kann es sein, dass sich ein Individuum, das bei einem niedrigen Zinssatz Gläubiger wäre, zu einem höheren Zinssatz verschulden würde?

## Aufgabe 4.2

Dieser Aufgabe liegt das Modell zur Freizeitnachfrage und Realkonsum zu Grunde ( $w \cdot 24 + p \cdot C_U = p \cdot C + w \cdot F$ ). Beantworten Sie mit 'wahr' oder 'falsch'! *Hinweis: Es werden die Effekte bezüglich der Freizeit analysiert.*

- a) Die Anfangsausstattung beträgt 24 Stunden.
- b) Ein negativer Gesamteffekt bedeutet, dass der Haushalt bei Lohnsteigerung weniger arbeitet.
- c) Falls  $F$  ein normales Gut ist, so ist es auch gewöhnlich.

### Aufgabe 4.3

Kurts vNM-Nutzenfunktion ist durch  $u(x) = x^2$  gegeben. Kurt muss sich zwischen zwei Lotterien  $L_1 = [8, 0; \frac{1}{2}, \frac{1}{2}]$  und  $L_2 = [6, 4; \frac{1}{4}, \frac{3}{4}]$  entscheiden.

- Welche Lotterie wird er wählen?
- Ändert sich die Antwort für den risiko-neutralen Agenten Hans, dessen vNM-Nutzenfunktion durch  $v(x) = x$  gegeben ist?
- Bestimmen Sie jeweils das Sicherheitsäquivalent.